

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Musik Teil III: Rocklegenden, Dvorak, Impressionismus,  
Debussy, Expressionismus, Zwölftonmusik*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





## Vorwort

Das hier angebotene Material behandelt Inhalte des Musikunterrichts der Jahrgangsstufen 9 und 10 mit dem Ziel, dem Musiklehrer/der Musiklehrerin die alltägliche, in unserem Fach besonders umfangreiche und aufwändige Vorbereitungsarbeit zu erleichtern. Auf eine Trennung der beiden Jahrgangsstufen wurde verzichtet, so dass die Lehrkraft je nach Bedarf bzw. je nach Lehrplanforderung individuell auswählen kann.

Die Materialsammlung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit; in absehbarer Zeit werden aber inhaltliche Ergänzungen in Aussicht gestellt.

Alle Einheiten sind in der Praxis erfolgreich erprobt.

Das Unterrichtswerk ist in vier Bereiche gegliedert: Rockmusik, 19. Jahrhundert, 20. Jahrhundert und Musiktheater.

Zu jedem Unterrichtsgegenstand der einzelnen Bereiche sind Lehrerinformationen mit didaktisch-methodischen Hinweisen und einem Vorschlag zum Unterrichtsverlauf zu finden.

Angeboten werden auch Schülerarbeitsblätter zum Vervielfältigen bzw. zum Herstellen von Folien und Lösungsvorschläge. Vieles wird so angeboten, dass die Schülerinnen und Schüler sich die Inhalte möglichst selbstständig erarbeiten können. Auch die praktische Arbeit wird weit gehend berücksichtigt; ebenso gibt es viele Anregungen, die Stundeninhalte mit der Umsetzung eigener Ideen zusätzlich anzufüllen. Das umfangreiche Bildmaterial dient der Veranschaulichung.

Die Stundeneinheiten sind so aufbereitet, dass es nicht noch eines weiteren sehr großen Zeitaufwands bedarf. Das Anspruchsniveau der praktischen Teile ist bewusst so gehalten, dass eine durchschnittlich begabte Klasse ohne Schwierigkeiten erfolgreich damit umgehen kann.

Selbstverständlich ist die Lehrkraft in ihrer Entscheidung frei, hier auch anspruchsvollere Literatur einzusetzen.

Aus verschiedenen Gründen wird im vorliegenden Unterrichtswerk auf aktuelle Lieder und Stücke (oder Musikerportraits) verzichtet. Diese sind in großer Vielfalt durch andere Medien schnell zugänglich und können bei Bedarf und Wunsch an entsprechender Stelle zusätzlich oder ersatzweise eingesetzt werden.

Eine Liste mit Vorschlägen für die Hörbeispiele ist beigelegt. Viele Werke werden sich im Archiv der Musiklehrkraft befinden bzw. sind leicht zugänglich, so dass keine besonders hohen zusätzlichen Anschaffungskosten entstehen dürften.

Durch Methodenvielfalt in den Unterrichtseinheiten (z. B. Stillarbeit, Einzelarbeit, Lehrervortrag, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Lernzirkel) werden soziale Kompetenzen der Jugendlichen trainiert, ebenso wird die eigene individuelle Leistung gefördert und gestärkt.

Einige Einheiten können mit schriftlichen Tests überprüft werden; auch hierzu werden Lösungs- und Benotungsvorschläge angeboten. Wie das gesamte Material sind auch diese Teile individuell veränderbar.

Die im Verlag „Park Körner“ bereits erschienenen und ähnlich konzipierten Unterrichtswerke „Musik 5/6“ und „Musik 7/8“ sind nicht notwendige Voraussetzungen für das vorliegende Material; sie erleichtern und ergänzen aber die schulische Alltagsarbeit.

Den Kolleginnen und Kollegen, aber auch den Schülerinnen und Schülern wünschen wir so viel Erfolg beim Umgang mit dem Material, wie die Autorin Freude am Erstellen des Unterrichtswerks hatte!



## Vorschläge für Hörbeispiele

### Rockmusik

**Jimi Hendrix:** z. B. Star Spangled Banner

**Bob Marley:** z. B.: No Women No Cry

**Bob Dylan:** z. B.: Blowin' In The Wind

**Tina Turner:** z. B.: Twenty For Seven

**Janis Joplin:** z. B.: Get It While You Can, Cheap Thrills

**Elton John:** z. B.: Candle In The Wind, Rocket Man

**Carlos Santana:** z. B.: Jingo

### 19. Jahrhundert

**A. Dvorák:** „Carnival“ (Ouvertüre)

**C. Saint Saens:** „Danse macabre“

#### Impressionismus

**Claude Debussy:** „La mer“

### 20. Jahrhundert

#### Expressionismus

**I. Strawinsky:** „Le sacre du printemps“

**Arnold Schönberg:** „Ein Überlebender aus Warschau“

#### Zwölftonmusik

**A. Webern:** „Klaviervariationen“

oder:

**A. Schönberg:** „Violinkonzert“

oder:

**A. Schönberg:** „Bläserquintett op. 26“

oder:

**A. Schönberg:** „Fünf Klavierstücke op. 23“

**K. Penderecki:** Threnos oder Anaklasis oder Dies irae

## Musiktheater

**Tosca:** DVD oder Video-Aufzeichnung der Oper

**Chicago:** DVD oder/und CD mit einem Querschnitt

**Geschichte der Oper** (Ausschnitte in Auswahl, z. B.):

- Richard Wagner: „Tristan und Isolde“
- Claudio Monteverdi: „Orfeo“
- Carl Maria von Weber: „Freischütz“ (Wolfsschluchtszene)
- Georg Friedrich Händel: Julius Caesar
- Ludwig van Beethoven: „Fidelio“
- Georges Bizet: „Carmen“
- Hans Werner Henze: „Der kleine Lord“
- Wolfgang Amadeus Mozart: „Die Zauberflöte“
- Alban Berg: „Wozzeck“
- Giuseppe Verdi: „Aida“
- Gioacchino Rossini: „Der Barbier von Sevilla“
- Richard Strauss: „Rosenkavalier“



## Lehrerinformation: Lernzirkel „Rock-Legenden“

### Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler erfahren Wesentliches über einige Rock-Legenden und vertiefen ihr Fachwissen im Bereich der Rockmusik. Dabei trainieren sie das Arbeiten in einer Gruppe und eignen sich Kenntnisse durch Selbsttätigkeit mit unterschiedlichen Lernmöglichkeiten an.

Die **Auswahl der Stars** ist natürlich nicht zwingend. Kriterien der Wahl waren z. B. typische Lebensläufe, Bekanntheitsgrad, zwei weibliche Stars, aber eben auch der entsprechende Einfluss auf die Entwicklung der Rockmusik.

Natürlich kann die **Anzahl** von sieben Portraits auf fünf oder sechs beschränkt werden; die Auswahl trifft die Lerngruppe oder die Lehrkraft.

Die **Rhythmen** sind bewusst einfach gehalten, um sie ohne Aufwand mit Body Percussion als Zeitpuffer gegen Ende der Gruppenstunden oder als „Warming up“ zu Beginn der Stunde einsetzen zu können.

Die beiden oberen Patterns ähneln Grundmustern des Rock; das mittlere Rhythmusbild ist dem Reggae, das untere der Stilrichtung „Techno“ angelehnt.

Als **Zeitplan** wird empfohlen, in einer Schulstunde zwei bis drei Musikerportraits erarbeiten zu lassen.

**Voraussetzungen:** keine

### Vorbereitung:

Das Material wird in Schülergruppen zu dritt, maximal zu viert erarbeitet.

Zunächst ist zu überlegen, ob der gesamte Lernzirkel in etwa vier Schulstunden angeboten werden soll oder ob das gesamte Material in zwei mal zwei Stunden (also zwei kleine Lernzirkel) auf z. B. ein Halbjahr verteilt werden soll.

Bei beiden Möglichkeiten werden die **Arbeitsblätter** für die SchülerInnen wie üblich vervielfältigt, die **Textblätter** und die **Lösungen** am besten laminiert. Sinnvoll ist es, mehr Material als die Gruppenanzahl zur Verfügung zu stellen (also z. B. vier ausgewählte Musiker jeweils doppelt auslegen bei sechs Arbeitsgruppen), um Leerlauf zu vermeiden.

Die Lehrkraft entscheidet auch, ob die **Begriffserklärungen** für jede/n Schüler/in bereitgestellt oder ob nur einige Exemplare zur Ansicht (laminiert) ausgelegt werden sollen. Dieser Lexikonartikel sollte in jeder Arbeitsstunde zugänglich sein.

Für die praktische Arbeit mit den **Rhythmuspatterns** gilt Entsprechendes – entweder erhält jede/r ein Blatt oder man beschränkt sich auf eine Folie.

**Hörbeispiele** (siehe Vorschlagsliste) stellt die Lehrkraft nach eigenen Möglichkeiten zusammen. Bei entsprechenden Arbeitsbedingungen können Abspielgeräte mit passendem akustischen Material mit der Gruppenarbeit „mitwandern“.

Wenn der Einstieg in die Unterrichtseinheit visuell geschehen soll, können die entsprechenden **Bilder der Rocklegenden auf Folie** kopiert werden.

### **Vorschlag zur Durchführung:**

Einstieg: Wie bereits angesprochen, kann das Bildmaterial rasch zum Thema der Unterrichtseinheit führen. Ebenso motivierend sind sicher Hörausschnitte aus Songs der zu behandelnden Stars.

Themaangabe: Wir lernen einige wichtige Persönlichkeiten aus der Geschichte der Rockmusik kennen.

Erarbeitung: Obwohl in den Jahrgangsstufen 9 und 10 das Arbeiten in Gruppen geläufig sein sollte, ist sicher die Arbeitsweise noch einmal zu wiederholen (Aufteilen der Klasse in entsprechende Gruppen zu dritt oder viert, die Gruppe bleibt konstant während der gesamten Arbeitszeit – der Gruppensprecher holt das Material einer Station für die Gruppe – nach Beendigung der Arbeit an einer Station bringt der Sprecher das Material zurück und holt die Lösung zum Vergleich – die Lösung wird zurück gelegt und eine neue Station geholt) und der Zeitraum abzustecken (entweder zwei mal zwei Stunden oder vier – wie oben bereits angemerkt).

Geklärt werden sollte auch mit der Klasse, wann die Hörbeispiele erklingen – entweder die Gruppen begleitend oder in Auswahl jeweils am Ende einer Unterrichtsstunde.

Entsprechendes ist für die praktische Arbeit mit den Rhythmuspatterns zu vereinbaren.

### **Weiterführung:**

Das Erarbeitete kann mit einer **Stegreifaufgabe** oder einem **Test** schriftlich gesichert werden. Hierzu stellt die Lehrkraft die Auswahl der Fragen individuell zusammen – je nachdem, wie der Lernzirkel behandelt wurde. Zur Erleichterung sind die Teilbereiche der Fragen so gestaltet, dass sie immer die gleiche Punktzahl haben, d. h. fünf beliebige „Fragenpakete“ ergeben stets 25 Punkte.

Eine weitere Möglichkeit bietet sich natürlich im **praktischen Bereich** an: Je nach Notenarchiv der Lehrkraft werden Songs der Rock-Legenden gesungen und musiziert.

Auch Unterrichtseinheiten mit **Schülerreferaten** über aktuelle modische Strömungen bzw. Stars oder Gruppen ist denkbar.



# Rock-Legenden: Jimi Hendrix



**James Marshall „Jimi“ Hendrix<sup>1</sup>** wurde am 27. 11. 1942 in Seattle (Washington) geboren. Seine Eltern waren negroider und indianischer Abstammung, der Vater arbeitete als Landschaftsgärtner. Einige Jahre hatte das spätere Rockidol bei Auftritten von Bluesgruppen und Rock ´n´Roll-Bands oder als Aushilfsmusiker mitgespielt, bevor er im September 1966 vom Bassgitarristen der Gruppe „Animals“ entdeckt wurde. Zusammen mit zwei Begleitmusikern gründete Hendrix dann die „Jimi Hendrix Experience“. Schon ein Jahr später galt er als weltweit führender Rocksolist

Während seiner US-Tourneen nahm er bei einem Konzert oft bis zu 100 000 Dollar ein. Mit dem Erfolg kam der Star jedoch nicht zurecht. Er löste seine Gruppe wieder auf und musizierte mit wechselnden Partnern. Unter Alkohol- und Drogeneinfluss reagierte er immer maßloser; so zertrümmerte er einmal die damals 6 500 Dollar teure Einrichtung eines Hotelzimmers. Jimi Hendrix starb am 18. September 1970 in einem Londoner Hotel nach Alkohol- und Drogengebrauch.

Sein **Auftreten** fiel durch Mau-Mau-Look und die vielen Voodoo-Ketten auf; der **Inhalt** seiner Lieder handelte z. B. von Expeditionen in die Zukunft und ins All. Fliegende Untertassen und Steine, die von der Sonne fielen, hatten in seinen Sciencefiction-ähnlichen Blues ihren akustischen Auftritt. Bei dem legendären Woodstock Festival 1969 improvisierte er über die amerikanische Nationalhymne und das „Star Spangled Banner“, indem er die Lieder mit elektronischen Mitteln zerfetzte. Viele interpretierten dies als Symbol für einen Niedergang des American Way of Life.

Seine **Spielweise** auf der Gitarre war etwas ganz Besonderes: Oft riss er die Saiten mit den Zähnen an, setzte den Ellbogen zum Spielen ein oder fuhr mit der Zunge über den Steg. Auch die neuen technischen Möglichkeiten schöpfte Hendrix phantasievoll aus: Jaul-, Splitter- und Überlagerungsklänge und Rückkopplungseffekte in einem Background von 100 Phon brachten die Saiten so in Eigenschwingungen, dass er oft lange Passagen nur mit der Griffhand spielen konnte.

Medienwirksam gingen bei seinen Auftritten häufig Instrumente zu Bruch: Er zertrümmerte seine Gitarre an einer Lautsprecherbox, trat darauf herum oder steckte sie auch mal in Brand.

**Vorbilder** von Jimi Hendrix waren unter anderen der Blues-Sänger Muddy Waters und der Jazzmusiker Charles Mingus.

**Lieder und Stücke**, z. B.: *Up From The Skies, Third Stone From The Sun, Star Spangled Banner, Hey Joe, Purple Haze, The Wind Cries Mary, Burning of the Midnight Lamp*



<sup>1</sup> Foto: [www.hendrix-links.de](http://www.hendrix-links.de)



## Rock-Legenden: Jimi Hendrix (1942-1970)

### Löse das Kreuzworträtsel.

(Hinweise: Umlaute gelten als ein Buchstabe; einige Begriffe sind in einer „anderen Fahrtrichtung“ einzutragen.)

- 21 A: Wichtiges Rockkonzert Ende der Sechziger Jahre
- 14 K: Geburtsort von Jimi Hendrix
- 21 H: Gruppe, die für Hendrix wichtig war
- 10 G: beliebter Showeffekt von Jimi Hendrix
- 3 I: äußeres Kennzeichen des Stars
- 7 C: Hendrix' „Fingerersatz“ beim Gitarrespielen
- 1 I: akustischer Effekt
- 16 C: weiterer akustischer Effekt
- 9 M: Vorbild von Jimi Hendrix
- 19 S: weiteres Vorbild von Hendrix
- 1 I: wichtige Gruppe für den Star
- F 10: Name eines geheimnisvollen Clans, der Hendrix äußerlich beeinflusste
- R 7: ungewöhnliches Einsatzmittel von Hendrix P 2: weiteres ungewöhnliches Einsatzmittel



	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
A																							
B																							
C																							
D																							
E																							
F																							
G																							
H																							
I																							
K																							
L																							
M																							
N																							
O																							
P																							
Q																							
R																							
S																							
T																							
U																							

Die Buchstaben der umrandeten Felder ergeben einen Songtitel von Jimi Hendrix<sup>1</sup>.

Lösungsbegriff: .....

Weitere Titel: .....

<sup>1</sup> Foto: [www.blues.ru/bluesmen/Jimi\\_Hendrix/](http://www.blues.ru/bluesmen/Jimi_Hendrix/)



## Rock-Legenden: Jimi Hendrix (1942-1970)

Löse das Kreuzworträtsel. (Hinweise: Umlaute gelten als ein Buchstabe; einige Begriffe sind in einer „anderen Fahrtrichtung“ einzutragen.)

- 21 A: Wichtiges Rockkonzert Ende der Sechziger Jahre
- 14 K: Geburtsort von Jimi Hendrix
- 21 H: Gruppe, die für Hendrix wichtig war
- 10 G: beliebter Showeffekt von Jimi Hendrix
- 3 I: äußeres Kennzeichen des Stars
- 7 C: Hendrix' „Fingerersatz“ beim Gitarrespielen
- 1 I: akustischer Effekt
- 16 C: weiterer akustischer Effekt
- 9 M: Vorbild von Jimi Hendrix
- 19 S: weiteres Vorbild von Hendrix
- I 1: wichtige Gruppe für den Star
- F 10: Name eines geheimnisvollen Clans, der Hendrix äußerlich beeinflusste
- R 7: ungewöhnliches Einsatzmittel von Hendrix P 2: weiteres ungewöhnliches Einsatzmittel



Die Buchstaben der umrandeten Felder ergeben einen Songtitel von Jimi Hendrix.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
A				L	A	V	I	T	S	E	F		K	C	O	T	S	D	O	O	W			
B									R															
C							E		E							R								
D							L		T							Ü								
E							L		A							C				S				
F							B		W	V	O	O	D	O	O	K				U				
G							O			Z						K				G				
H							G		Y	E						O				N		A		
I	J	I	M	I			H	E	N	D	R	I	X		E	X	P	E	R	I	E	N	C	E
K	A		A						N		D	T			S		P			M		I		
L	U		U						U	R				E		L						M		
M	L								M	Ü				A		U				S		A		
N	K		M											T		N				E		L		
O	L		A							M				T		G				L		S		
P	Ä	Z	U	N	G	E				E				L								R		
Q	N									R				E								A		
R	G		L				Z	Ä	H	N	E											H		
S	E		O																			C		
T			O																					
U			K																					

Lösungsbegriff: **Star Spangled Banner**

Weitere Titel: **Up From The Skies, Third Stone From The Sun, Hey Joe, Purple Haze, The Wind Cries Mary, Burning of the Midnight Lamp**



# Rock-Legenden: Bob Marley

**Robert Nesta Marley<sup>1</sup>** gilt als das erste musikalische Genie des Reggae. Er vermischte die westindische Folklore, die Rockabilly-Klänge und die afrikanischen Rhythmen des Reggae mit Soul-Spieltechniken und elektronischen Effekten. In langsamem Tempo und Achtel-Rhythmen sind die meisten Stücke sparsam instrumentiert, mit Synthesizer- und Gitarren-Slide-Klängen unterlegt.



Marley wurde am 5. 2. 1945 in St. Ann auf Jamaika als Sohn eines Hauptmanns der britischen Armee und einer einheimischen Kolonialwarenhändlerin geboren. In den Shantytown-Slums von Kingston (Jamaika) gründete sich die Gruppe „The Wailers“ mit Bob Marley, Peter Tosh (Piano und Gitarre) und Bunny Wailer (Percussion), später durch Sänger, einen Bassgitaristen, einen Drummer und einen Keyboarder erweitert. Bereits die erste Einspielung („Simmer Down“) unter einem lokalen Label war ein großer Erfolg der Getto-Musik.

Mit den LPs „Catch a Fire“ und „Burnin“ gelang 1970 überregional der Durchbruch, gemischt allerdings auch mit Unverständnis von manchen Musikkritikern.

1973 verließen Tosh und Wailer die Gruppe, die jetzt „Bob Marley and the Wailers“ hieß und mit drei Sängerinnen (darunter seine Frau Rita) ergänzt war. In

dieser Besetzung wurde das Album „Natty Dread“ aufgenommen. Mit gestiegener internationaler Anerkennung war der Musiker nun zum Kulthelden Jamaikas geworden.

Ende 1976 überlebte er einen Attentatsversuch mit politischem Hintergrund in seinem Haus. Als Reaktion auf diesen Vorfall äußerte der Musiker: „Ich singe nicht über Politik, ich singe von Freiheit.“. Mit diesem Bekenntnis wurde er zum geistigen Anführer der Rastafaris.

Aus „Rasta“, Rebellion gegen die soziale Unterdrückung und typischen Jamaika-Rhythmen entstand eine ekstatische Musik in 10 Alben, die durch Marleys Persönlichkeit großen Erfolg hatte.

Eine Tournee durch Europa im Jahr 1979 unternahm die Gruppe in abgewandelter Besetzung. Sie spielten bei 33 ausverkauften Konzerten vor 2,5 Millionen Zuhörern, die Marley und seine Band enthusiastisch feierten. Die anschließende Nordamerika-Tournee musste nach kurzer Zeit wegen gesundheitlicher Probleme des Stars abgebrochen werden.

Bob Marley starb am 11.5.1981 an einem Gehirntumor und anderen Krebserkrankungen. In seiner Heimat Jamaika galt er als „Prophet der Hoffnung und Befreiung“, der in seiner Musik weiterlebt.

**Lieder und Stücke:** z. B. *Simmer Down*, *Put It On*, *Sunday Morning*, *Stir It Up*, *I Shot The Sheriff*, *Them Belly Full (But We No Hungry)*, *No Women No Cry*,

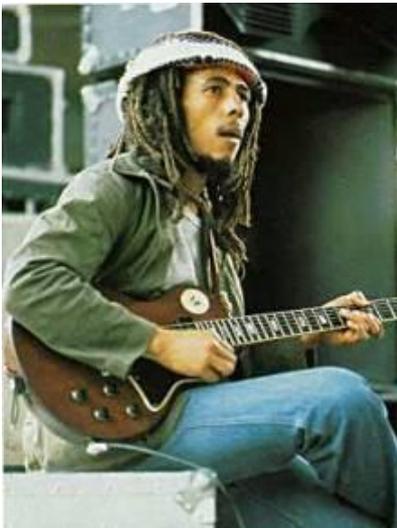
<sup>1</sup> Foto: [http://www.planeta.com.pe/artistas/rp\\_art\\_bl.htm](http://www.planeta.com.pe/artistas/rp_art_bl.htm)



## Rock-Legenden: Bob Marley (1945 – 1981)

Suche nach Begriffen, die im Zusammenhang mit Bob Marley<sup>1</sup> von Bedeutung sind, und schreibe sie heraus.

A	L	D	I	C	S	U	F	X	H	V	B	U	R	N	I	N	E
Z	T	H	E	U	W	A	I	L	E	R	S	Y	A	I	P	O	L
U	K	S	L	N	R	T	P	U	V	O	I	W	B	K	Z	D	H
Q	U	P	X	C	J	O	Z	B	R	C	A	S	D	K	C	W	B
N	B	J	M	Y	T	A	T	Z	J	K	I	N	G	S	T	O	N
Y	E	A	G	G	E	R	A	S	T	A	F	A	R	I	L	M	D
D	A	Y	H	G	P	E	C	Q	O	B	E	K	I	O	M	E	N
U	N	W	O	D	F	R	E	M	M	I	S	I	X	I	K	N	M
P	O	X	J	W	C	I	T	G	A	L	C	A	J	G	V	L	A
C	G	H	K	C	Z	F	O	G	U	L	F	M	H	W	B	N	Q
S	T	I	R	Y	I	T	J	U	P	Y	M	A	i	N	E	O	A
C	I	K	Q	N	X	A	T	Z	W	G	V	J	V	M	K	M	T
H	F	O	A	D	E	L	O	B	J	W	R	S	F	H	W	C	N
X	T	D	Q	E	B	H	G	N	O	V	J	E	I	Q	P	R	W
T	U	F	H	R	I	C	X	Z	R	G	K	W	Q	H	O	Y	B
L	P	V	U	N	A	T	T	Y	P	D	R	E	A	D	R	P	J
I	S	F	S	Y	M	A	R	D	E	B	N	S	Z	G	D	N	L
X	E	R	T	F	M	C	K	F	S	Q	Y	E	V	I	M	L	Y



Gefundene Begriffe: .....

.....

.....

.....

.....

Im Rätsel nicht genannte Alben oder Titel: .....

.....

.....

.....

.....

<sup>1</sup> Foto: [www.rasrecords.com/bobmarley/bobfromweg.jpg](http://www.rasrecords.com/bobmarley/bobfromweg.jpg)



## Lehrerinformation: „Carnival“ – eine Ouvertüre von Antonin Dvorák

### Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler lernen ein Werk des ausgehenden 19. Jahrhunderts kennen und befassen sich mit seiner Form. Einige Elemente des Werks führen sie praktisch aus, wenngleich in leicht abgeänderter Form. Sie erfahren Wesentliches über den Komponisten und die Entstehung des Stücks.

Die Ouvertüre „Carnival“ eignet sich besonders, da sie mit einem zeitlichen Umfang von nicht ganz 10 Minuten als Gesamtwerk im Unterricht gehört werden kann.

Die Einheit sollte in zwei Stunden behandelt werden.

Aus Gründen der didaktischen Reduktion wird hier keine genaue Werkanalyse im Sinne der strengen Formenlehre erstellt; welche Bedeutung nationale Bestrebungen in der Musik gegen Ende des 19. Jahrhunderts hatten, wird hier ebenfalls nicht hinterfragt; die Thematik kann aber von der Lehrkraft ergänzt werden.

### Voraussetzungen:

keine

### Vorbereitung:

Das Arbeitsblatt wird wie üblich vervielfältigt und als Folie für den OHP gebrannt. Die zwei Seiten „musikalische Bausteine“ (bewusst ohne genauere Überschrift gehalten) werden ebenso auf OHP-Folie hergestellt; sie für alle Schülerinnen und Schüler zu vervielfältigen, ist nicht notwendig. Die biografischen Daten können entweder zum Verbleib bei den Jugendlichen oder (zum Wiedereinsammeln) für Partnerarbeit kopiert werden.

Aus dem Tonarchiv der Lehrkraft wird das Werk „Carnival“ bereitgestellt, ebenso nach individueller Auswahl Hörausschnitte aus der Sinfonie Nr. 9 („Aus der Neuen Welt“), aus dem Cellokonzert oder/und den „Slawischen Tänzen“.

### Vorschlag zur Durchführung:

Einstieg: Z. B. ein Bild vom „Karneval in Venedig“ führt schnell zum Titel des Werks, über das aber weiter noch nicht informiert wird.

Themaangabe: Mit einem Stück, das den Titel „Carnival“ trägt, beschäftigen wir uns.

### Erarbeitung:

Teil 1: Zunächst erarbeiten die Schülerinnen und Schüler die musikalischen Bausteine Teil A und Teil B, wobei die Instrumente auch mehrfach besetzt oder/und durch körpereigene Instrumente verstärkt werden können, damit möglichst die ganze Klasse praktisch beteiligt ist. Dynamik und Tempo sollten zumindest angestrebt, wenn nicht erreicht werden.

Danach werden die übrigen Bausteine auf ihre optischen Merkmale untersucht (Melodieführung, Dynamik, Tempo, Klangfarbe) und bei Bedarf mit Hilfe eines Keyboards auch zum Klingen gebracht. Zur Sicherung werden die Bausteine A und B noch einmal wiederholt, die anderen Teile vorgespielt und dem Hören nach benannt („erraten“). Damit wird im Allgemeinen eine Schulstunde angefüllt sein.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Musik Teil III: Rocklegenden, Dvorak, Impressionismus,  
Debussy, Expressionismus, Zwölftonmusik*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

